

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Sind keine Menschenleben in Gefahr:

Keinen Löschversuch unternehmen,
Abstand halten und Rauchgase nicht einatmen!

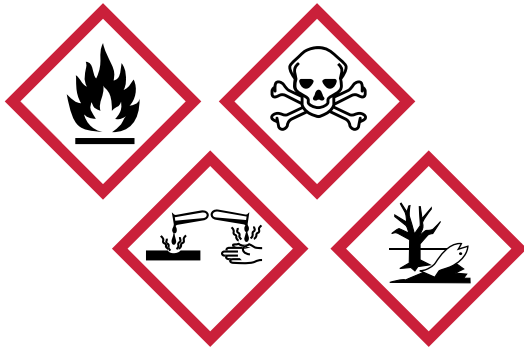
Sind Menschenleben in Gefahr:

Brennendes Material luftdicht mit Sand o.ä.
bedecken. Das bloße Bespritzen mit Wasser
löscht weißen Phosphor nicht!
Er muss dauerhaft von der Luft getrennt werden.

Bei Körperkontakt mit Phosphor:

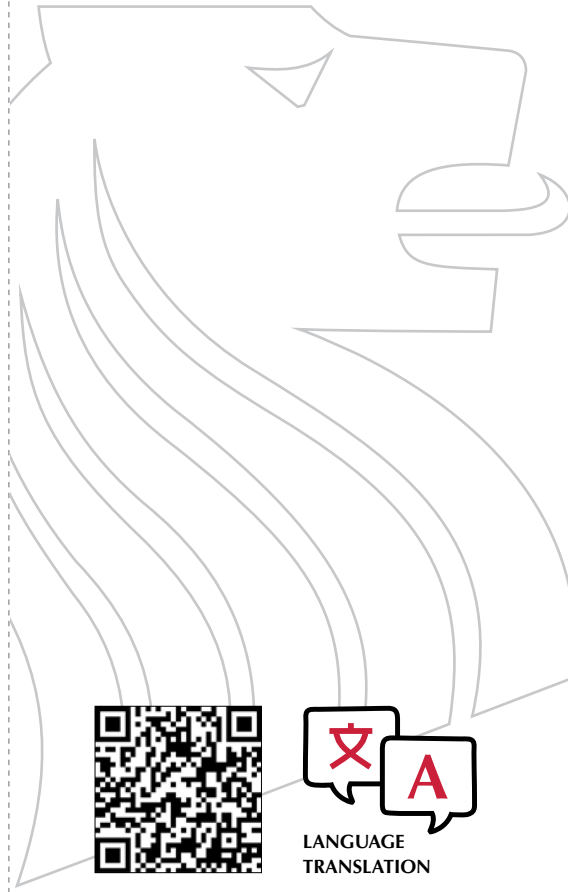
In den See gehen und betroffene Körperteile
unter Wasser halten.

Polizei (110) und Feuerwehr (112) informieren!



Die Stadt LANGENHAGEN informiert mit Hinweisschildern am Silbersee und hat zudem unter www.langenhagen.de/falscher-bernstein eine Website eingerichtet.

Im Ernstfall mit der betroffenen Person
ins Wasser gehen und auf jeden Fall
im Wasser bleiben!



LANGUAGE
TRANSLATION

Weitere Informationen, auch in anderen Sprachen
More information also in other languages

www.langenhagen.de/falscher-bernstein

STADT LANGENHAGEN

Marktplatz 1 · 30853 Langenhagen

Telefon: 0511.7307-0

Telefax: 0511.7307-9130

E-Mail: stadtverwaltung@langenhagen.de

Internet: www.langenhagen.de/falscher-bernstein

 **LANGENHAGEN**
bewegt



© AdobeStock_Jardle

**KEIN BERNSTEIN
IM SILBERSEE**

INFORMATIONSFLYER

Mögliche Phosphor-Rückstände im Silbersee

FALSCHER BERNSTEIN - WEISSER PHOSPHOR

Liebe Eltern, liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch LANGENHAGEN ist nicht von den Folgen der beiden Weltkriege verschont geblieben. Wie in vielen anderen Städten Deutschlands und an der Ostsee gelangte Munition, z. B. durch Bombenangriffe, in Gewässer. Von Bedeutung ist hier insbesondere weißer Phosphor.

Die Stadt LANGENHAGEN möchte Sie mit allen wichtigen Informationen versorgen, damit Sie im Notfall richtig handeln können. Abgesehen von diesem Flyer befinden sich Hinweisschilder am Silbersee, auf denen Sie diese Informationen ebenfalls erhalten können.

Woher stammt der weiße Phosphor?

Im Zweiten Weltkrieg wurden Brandbomben mit weißem Phosphor in großer Menge über Deutschland abgeworfen- auch über LANGENHAGEN. Außerdem befand sich am Silbersee bis zu den 1950er Jahren ein Truppenübungsplatz. Dort wurden in der Nachkriegszeit viele Kampfmittel durch Sprengung vernichtet.

Es lässt sich also nicht eindeutig sagen, woher der Phosphor genau stammt. Sicher ist nur, dass Teile davon hin und wieder angeschwemmt werden.



Wie gefährlich ist der weiße Phosphor?

Weißer Phosphor entzündet sich bei Luftkontakt von selbst. Das bedeutet, solange die Phosphorstücke im Wasser treiben, brennen sie auch nicht. Werden sie jedoch angeschwemmt oder aufgehoben, trocknen sie aus. Sie können leicht mit Bernstein verwechselt werden und entzünden sich nach kurzer Zeit selbstständig.

Der Brandrauch ist ätzend. Wird weißer Phosphor in den Körper aufgenommen, etwa durch Verschlucken oder über offene Wunden, kann es schnell zu einer Phosphorvergiftung kommen.

Ist der Silbersee sicher?

Die Stadt LANGENHAGEN hat in 2015 und 2016 große Teile der Ufer- und Flachwasserbereiche gründlich auf Kampfmittel sondieren lassen. Viele Tonnen Kriegsaltslasten verschiedener Art wurden damals geräumt.

Trotz aller Bemühungen ist jedoch leider nicht auszuschließen, dass vereinzelt Phosphorreste an den Strand bzw. an das Ufer gelangen können. Die Stadt Langenhagen empfiehlt, unbedingt die Verhaltenshinweise zu beachten, die Sie auf diesem Flyer und auf den Warnschildern am See finden können.

Kann man eigentlich noch im Silbersee baden?

Ja, kann man. Das gilt für Menschen und Tiere. Die Wasserqualität des Sees wird regelmäßig überprüft. Im Wasser oder im Uferbereich gefundene Gegenstände sollten aber nicht aufgehoben oder eingesteckt werden. Im Verdachtsfall sollte man die Polizei oder die DLRG (Wachdienst) informieren.

Polizei (110) und Feuerwehr (112)

Was kann man im Ernstfall unternehmen?

Liegt ein Teilchen brennend am Strand, reicht es aus, Abstand zu halten und den Rauch nicht einzuatmen. Löschversuche sollte man nur unternehmen, wenn Menschenleben in Gefahr sind.

Achtung: Brennende Phosphorteile nicht mit Wasser bespritzen, das genügt nicht! Der Phosphor muss dauerhaft von der Luft getrennt werden. Die Stücke also im Notfall besser mit Sand zuschütten.

Wer mit brennenden Phosphorstücken in Körperkontakt gerät, sollte sofort ins Wasser gehen und möglichst dort bleiben, bis Hilfe kommt. Solange der Phosphor komplett unter Wasser ist, brennt er nicht. Außerdem muss unverzüglich über den Notruf 112 Hilfe geholt werden.

Eltern sollten unbedingt mit ihren Kindern über das Thema sprechen und dafür sorgen, dass keine vermeintlichen Bernsteine aufgehoben werden.